

**Gemeindebote**  
der  
Evangelisch-Lutherischen  
Kirchengemeinde Schwarzenfeld



Nummer 6 - Dezember 2011 - Januar 2012



„In der Person Jesu Christi, von einer menschlichen Mutter geboren, nimmt Gott eine irdische Existenz an. Gott wird ein wahrhaftiger Mensch. Die Menschen sollen es Gott gleich tun: Sie sollen ebenfalls wahrhaftige Menschen werden.“ Burkhard Weitz



## Heilige Familie - Hat Gott Eltern?

Er kommt aus seines Vaters Schoß und wird ein Kindlein klein, schmettert der Knabenchor. Die Chorleiterin will es wissen. Was meint ihr: Wer ist denn mit dem Kindlein gemeint?, fragt sie in die Runde. Ein schwächlicher Junge meldet sich. Jesus, sagt er. Richtig, sagt die Chorleiterin. Dann erklärt sie die nächste Strophe: Gleich singen wir, wie Gott ein Kind in der Krippe wird. Der Junge meldet sich wieder: Ist das Kind in der Krippe Gott? - Ja, sagt die Chorleiterin, so kann man das sagen. - Hat Gott Eltern?, fragt der Junge. Die Chorleiterin stutzt. So hat sie noch nie darüber nachgedacht.

Ganz abwegig ist die Frage nicht. Christen sprechen oft so von Gott, als habe er eine Familie. Es gibt einen Gottessohn, gezeugt von Gottvater und geboren von der Gottesmutter Maria. Spätestens am Karfreitag wird es dann allerdings schwierig mit den Verhältnissen innerhalb der göttlichen Familie. Da heißt es, Gott selbst sterbe den Tod am Kreuz. Doch in den Momenten zuvor betet der dem Tode Geweihte: Mein Gott, mein Gott, warum hast du mich verlassen? (Markusevangelium 15, 34).

Gottheit und Menschenwelt sind in allen monotheistischen Religionen voneinander streng getrennt. Ihnen zufolge hat Gott alle Menschen aus Staub erschaffen. Gleichwohl nennen Juden und Christen Gott einen Vater, manchmal auch eine Mutter. Wenn sie das tun, meinen sie damit aber nicht einen Verwandtschaftsgrad, sondern ein besonders inniges Gottesverhältnis. Gott einen Vater zu nennen heißt, ihm zu vertrauen, und zwar so, wie man seinem irdischen Vater vertraut - oder gern vertraut hätte.

In der Person Jesu Christi, von einer menschlichen Mutter geboren, nimmt Gott eine irdische Existenz an. Gott wird ein wahrhaftiger Mensch. Und die Menschen sollen es Gott gleichtun: Sie sollen ebenfalls wahrhaftige Menschen werden. Hat Gott also Eltern? Nicht im wörtlichen Sinne. Gott ist ewig und kann allein schon deshalb keine Vorfahren haben. Gottvater und Gottmutter sind Symbole. Sie deuten auf eine innige Beziehung zu Gott hin. Und als Gottessohn zeigt Gott den Menschen, was wahre Menschlichkeit ist.

Burkhard Weitz

# **Aus dem Gemeindeleben - Rückblick**

## **Zurück aus Brasilien – Eindrücke von unserem Besuch bei COMIN und im indigenen Gebiet Guarita**

Im Oktober besuchte eine Delegation aus dem Dekanat Sulzbach-Rosenberg unsere Partner von COMIN (Indianermissionsrat der Evang.-Luth. Kirche in Brasilien) und das Team von COMIN, das im indigenen Gebiet Guarita arbeitet.

In drei erlebnis- und begegnungsreichen Wochen konnte die Delegation viel über das Land Brasilien, über das Leben der lutherischen Kirche in Brasilien und vor allem über die Partnerschaft erfahren, die durch die gegenseitigen Besuche sehr intensiv und vertraut geworden ist.

Die Ernährungsberaterin und Krankenschwester Noelí Falcade, deren Arbeit auch mit unseren Spenden finanziert wird, konnte eindrucksvoll aufzeigen, dass es in den vergangenen Jahren gelungen ist, in allen Dörfern Guaritas Ernährungs- und Bildungsprojekte durchzuführen. Dadurch konnte die Ernährungssituation so verbessert werden, dass es keine Unterernährung bei indigenen Kindern mehr gibt. Noelí Falcade und der Agrarökologe José Manuel Ballivian (Manolo) genießen unter den Indigenen hohes Ansehen und Vertrauen und konnten durch ihre Initiativen viel dazu beitragen, dass Kinder und Erwachsene ihre indigene Kultur wieder entdecken und wieder beleben. Sehr eindrücklich für die Delegation war eine große Veranstaltung von Kaingang-Frauen, die ihr Wissen über die Heilkraft von Pflanzen untereinander austauschten.

Die Arbeit von COMIN ist ein Wettlauf mit den rasanten Veränderungen in der brasilianischen Gesellschaft, die auch vor den Indigenen nicht halt macht. Ein neues Projektprogramm soll darum jetzt angepackt werden: Die Zukunft der indigenen Jugendlichen steht dabei im Mittelpunkt. Anti-Drogen-Programme und Bildungsarbeit in Schulen und Familien sollen helfen, die Jugendlichen bei ihrer Identitätssuche zu unterstützen und mit ihnen Lebenschancen für ihre Zukunft zu entwickeln.

Auch der Austausch zwischen der indigenen und nicht-indigenen Bevölkerung soll intensiviert werden, um Vorurteilen und Konflikten um die Landrechte entgegen zu arbeiten. Es gibt also noch immer viel zu tun. Und die Arbeit von COMIN in Guarita verdient weiterhin unsere volle Unterstützung. Pfarrerin Veronika Zieske

## Dank

Für die Herbstsammlung der Diakonie haben freundliche Gemeindeglieder 465,- € überwiesen. Sonja Haubelt hat in Fensterbach noch einmal 145,-€ gesammelt. Ganz herzlichen Dank!

## Kirchlich bestattet wurde

Herr Georg Lück, 81 Jahre alt, der am 27.10.2011 verstorben ist.

„Wenn das Korn nicht in die Erde fällt und stirbt, bringt's keine Frucht!“

## Als Neuzugezogene begrüßen wir

In Schmidgaden: Cornelia Jahn und Yvonne Schreiber. In Schwarzenfeld Daniel Beyer, Robert Neugebauer, Söllner Alexandra, Michael, Celina und Michael Süß sowie Florian und Patrick Zoll. Herzlich willkommen!



Pfarrer Blohm und  
Pfarrerin Gentzwein  
grüßen  
von der letzten  
Dekanatsmotorradtour.

**Alle Fragen rund ums Älterwerden** beantworten Sonja Haubelt (Telefon 09438-238) und Brigitte Bäuml (09435-9445). Sie haben beim Evangelischen Bildungswerk den Kurs „Solange wie möglich zuhause alt werden“ besucht und informieren gerne über Betreuungsmöglichkeiten und Hilfsangebote für das Leben im Alter zuhause.

**Schneeräumer gesucht!** Wir bedanken uns bei Herbert Rösl für viele Jahre treuem und zuverlässigem Dienst beim Schneekehren rund um die Kirche. Er muss sich im Januar einer Operation unterziehen und wir suchen dringend eine Vertretung, die zuverlässig arbeitet und bereit ist, früh aufzustehen, wenn es schneit. Bitte melden Sie sich bei Pfarrerin Gentzwein

# Aus dem Gemeindeleben - Ausblick

**Die Adventsfeier für Senioren** ist am Samstag, den 10.12.2011 um 14.30 Uhr im Gemeindehaus. Der Posaunenchor spielt.

**Dank für Mitarbeitende:** Alle, die in der Kirchengemeinde ehrenamtlich mitarbeiten, sind am 21.01.2012 zu einem Essen in die Fischerhütte Schießl in Asbach eingeladen. Alle die hinlaufen treffen sich um 16.00 Uhr an der Kirche. Die Andacht beginnt um 17.00 Uhr. Nach dem Essen gibt es einen Jahresrückblick mit Fotos.

**Ob Bach oder Badehose - Wir sind immer in unserem Element!**



**Der Windsbacher Knabenchor sucht neue Sänger!**

Windsbacher kann jeder musikalisch begabte Junge ab der 4. Klasse Grundschule werden, der gerne singt und stimmlich geeignet ist.

**Vorsing-Termine im Frühjahr 2012:**  
Sa/So, 11./12. Februar und  
Sa/So, 3./4. März,  
jeweils von 10—13 Uhr.

*Die Windsbacher. Mehr als Musik.*

Unabhängig davon können Eltern gerne einen individuellen Termin mit uns vereinbaren, um ihr Kind vorzustellen.

Weitere Auskünfte und Anmeldung unter Tel. +49 (9871) 708-200; Fax: +49 (9871) 708-222; E-Mail: [chorbuero@windsbacher-knabenchor.de](mailto:chorbuero@windsbacher-knabenchor.de); [www.windsbacher-knabenchor.de](http://www.windsbacher-knabenchor.de)

**Das Evangelische Bildungswerk lädt ein:**

**Die Wirtschaft und die Frage der Moral:** Am Donnerstag, den 08.12.2011 um 19.30 Uhr in Amberg, Paulanergasse 18 mit Gerhard Veitl.

**Was ich denke - was ich glaube:** Professorin Johanna Haberer (ehemalige Bischofskandidatin) spricht zu aktuellen Themen am Donnerstag, den 10.01.2012 um 19.30 Uhr im Paulaner Gemeindehaus, Amberg.

**Weltchaos oder Weltethos?** Was tragen Religionen zum Frieden in der Welt bei? Mittwoch, 23.11.2011 um 19.30 Uhr im Rathaussaal in Sulzbach mit Dr. Martin Bauschke, Berlin. Eintritt 6,- €

**Dekanatsfrauentag** am Mittwoch, den 15.02.2012 im Gemeindesaal der Christuskirche Sulzbach-Rosenberg zum Thema: **Für mehr Gelassenheit - es muss nicht immer alles perfekt sein!**

# Im Dezember



Ich wünsche Dir,  
dass dir hin und wieder  
ein Engel begegnet.

Er spricht  
in deine Angst  
in deine Dunkelheit  
in deine Einsamkeit.

Er spricht  
in dein Warten  
in dein Verzagen  
in deine Sehnsucht.

Er umarmt dich  
und sagt dir  
sein Lichtwort zu:  
Fürchte dich nicht!

TINA WILLMS



Land zum Leben –  
Grund zur Hoffnung

# Brot für die Welt

[www.brot-fuer-die-welt.de](http://www.brot-fuer-die-welt.de)

Bitte verwenden Sie für Ihre Überweisung bis Mitte Januar die **Kontonummer** unserer Gabenkasse:

570 083 063 bei der Sparkasse Schwarzenfeld, BLZ 750 510 40

Als Spendenzweck bitte „Brot für die Welt“ angeben.

Herzlichen Dank!



J A H R E S -  
L O S U N G  
2 0 1 2



Ein neues Jahr beginnt. Wie ein leeres Blatt liegt es vor uns. Am Anfang braucht man Kraft und Hoffnung, um guten Mutes in das Neue Jahr zu gehen. Da tut der Zuspruch unseres Herrn Jesus Christus gut, weil er zugleich entlastet und stärkt. Christus setzt sich für uns ein, Gott ist mit den Schwachen solidarisch, gerade dann, wenn es schwer wird.

Wir wissen nicht, was das kommende Jahr bringen wird, was morgen sein wird, trotz aller nötigen Planungen und Überlegungen. Wir können damit aber leben, weil Gottes Kraft durch seinen Sohn in den Schwachen mächtig ist.

Was für eine starke Hoffnung und ein großer Trost für gute und schlechte Tage: Das Evangelium vom Kreuz ? Schwachpunkt der Welt ? wird uns zur Kraft für das neue Jahr. Aus dieser Kraft können wir leben und handeln. Möge sie Gott auf dem Weg durch das neue Jahr begleiten.

Präses Nikolaus Schneider, Vorsitzender des Rates der EKD



Polen wird Gastgeber der Fußball-Europameisterschaft sein. Es wird Sieger geben und Verlierer? Anlass für die polnische Vorbereitungsgruppe der Gebetswoche für die Einheit der Christen 2012, an den entscheidenden Sieg Jesu Christi über die Mächte des Todes zu erinnern. Wer glaubt, hat Anteil an diesem Sieg. Verlierer werden zu Siegern. In der Gebetswoche wird diese verwandelnde Kraft des Glaubens entfaltet. Sie wird weltweit gefeiert vom 18.-25. Januar oder zwischen Himmelfahrt und Pfingsten. Der zentrale Gottesdienst zur Gebetswoche findet am 22. Januar 2012 in der Kathedrale St. Jakob zu Köthen statt.

Das Material zur Gebetswoche wird von der Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen in Deutschland (ACK) herausgegeben: [www.oekumene-ack.de](http://www.oekumene-ack.de), [www.gebetswoche.de](http://www.gebetswoche.de)

**Wir feiern einen ökumenischen Gottesdienst**

**in Schmidgaden** am Montag, den 16.01.2012 um 17.00 Uhr in der katholischen Kirche,

**in Dürnsricht** am Dienstag, den 24.01.2012 um 19.00 Uhr im katholischen Gemeindesaal.

Wir freuen uns sehr über die Bereitschaft dieser katholischen Kirchengemeinden zur Ökumene!

Zeigen Sie doch durch Ihr Kommen, dass auch Ihnen das gemeinsame Beten und Singen wichtig ist! Lassen Sie uns gemeinsam ein Zeichen des Friedens setzen!



## *Im Januar*

Ich wünsche dir,  
dass der Tag vor dir liegt  
wie ein schneebedecktes Feld,  
das dich reizt,  
es zu betreten.

Gott hat dich  
einzigartig gemacht,  
damit du einen  
Abdruck seiner Liebe  
in der Welt hinterlässt.

Er wirkt in dir,  
durch dich,  
über dich hinaus.  
Geh im Vertrauen  
auf seine prägende Kraft.

TINA WILLMS



**Kirchenchor:** Dienstag 18.45 Uhr (R. Willecke -/2258)

**Posaunenchor:** Freitag 18.30 Uhr, (T. Raps 0151-172 788 11)

**Jungbläser:** Freitag, 16.00 Uhr Gemeindehaus

**Minigottesdienste** für Kindergartenkinder und Kleinere mit ihren Familien: Am Sonntag, den 11.12.2011 und am 15.01.2012 um 11.00 Uhr in der Christuskirche.

**Kindergottesdienst** für Grundschul Kinder Sonntag, 09.30 Uhr am **29.01.2012** im Gemeindehaus mit Tanja Hoyer.

**Gottesdienst im Seniorenheim Miesberg:** 16.00 Uhr:  
Letzter Donnerstag im Monat: **22.12.11 und 19.01.12** um 16.00.

**Beratung in Altersfragen** geben Sonja Haubelt Telefon 09438-238 und Brigitte Bäuml 09435-9445.

Bitte beachten sie den **Gottesdienstanzeiger in der Tageszeitung** unter Schwarzenfeld, Stulln, Schmidgaden, Fensterbach!

Wenn sie einen **Besuch**, eine **Abendmahlsfeier** oder eine **Mitfahrgelegenheit** zum Gottesdienst brauchen, melden Sie sich bitte bei Pfarrerin Gentzwein.

Die meisten **Gemeindeboten** wurden durch freundliche **Helferinnen und Helfer** ausgetragen. Herzlichen Dank!

Die kirchliche **Internetseite für Kinder:** [www.kirche-entdecken.de](http://www.kirche-entdecken.de)

Auf unserer **Homepage** finden Sie Fotos von Veranstaltungen und Gottesdiensten, sowie aktuelle Hinweise unter [www.schwarzenfeld-evangelisch.de](http://www.schwarzenfeld-evangelisch.de) Ein großes Dankeschön an Roland Willecke, der sie pflegt! Wer etwas dagegen hat, dass er auf einem Foto zu sehen ist, soll sich bitte bei Pfarrerin Gentzwein oder Roland Willecke melden.

Wir freuen uns über jede **Spende:** Konto: **Evangelische Kirchenverwaltung** Kto.Nr. 570 083 063 bei der Sparkasse Schwarzenfeld (BLZ 750 510 40). **Kirchgeldkonto:** Nr. 570082040

**Herausgeber:** Evang.-Luth. Pfarramt Schwarzenfeld

**Pfarrerin** Heidi Gentzwein, Martin-Luther-Platz 3, 92521 Schwarzenfeld  
eMail.: [pfarramt.schwarzenfeld@elkb.de](mailto:pfarramt.schwarzenfeld@elkb.de)

Telefon: 09435/2410 - Fax 09435/501427 – Handy 0170/4794828

**Sekretärin** Karin Irlbeck: Pfarrbüro Mo 08.00-12.00 Uhr

**Vertrauensmann** des Kirchenvorstandes: Karl Georg Haubelt, Tel: 09435-3579 / E-Mail: [KarlGeorg.Haubelt@t-online.de](mailto:KarlGeorg.Haubelt@t-online.de)

**Mesnerin:** Mina Wagner, Telefon: 09435-1388

**Druck:** Josef Eisenreich, Pfreimd - Auflage: 700 Stück

# Gottesdienste und Veranstaltungen

Fr 02.12. 17.00 Uhr Präparandenunterricht

So 04.12. 09.30 Uhr Abendmahlsgottesdienst zum 2. Advent mit dem Kirchenchor  
11.00 Uhr Taufe von Steffi Seefeldt

---

Mi 07.12. 19.00 Uhr Bibelgespräch im Gemeindehaus

Fr 09.12. 17.00 Uhr Konfirmandenunterricht

Sa 10.12. 14.30 Uhr Seniorenadventsfeier mit dem Posaunenchor

So 11.12. 09.30 Uhr Gottesdienst zum 3. Advent mit dem Buchtalchor  
11.00 Uhr Minigottesdienst

---

Fr 16.12. 17.00 Uhr Präparandenunterricht

So 18.12. 09.30 Uhr Gottesdienst zum 4. Advent mit dem Licht aus Bethlehem und  
Kindergottesdienst

---

Do 22.12. 16.00 Uhr Gottesdienst im Seniorenheim

Fr 23.12. 08.15 Uhr Schulgottesdienst

Sa 24.12. 15.00 Uhr Krippenspiel der Konfis und Präpis  
17.00 Uhr Christvesper mit Kirchen- und Posaunenchor

So 25.12. 09.30 Uhr Gottesdienst zum 1. Feiertag

---

Mo 26.12. 09.30 Uhr Gottesdienst zum 2. Feiertag

Sa 31.12. 17.00 Uhr Abendmahlsgottesdienst mit dem Posaunenchor

Fr 06.01. 09.30 Uhr Gottesdienst zu Epiphania

So 08.01. 09.30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl

---

So 15.01. 09.30 Uhr Gottesdienst

11.00 Uhr Minigottesdienst

---

Mo 16.01. 17.00 Uhr Ökumenischer Gottesdienst in Schmidgaden

Do 19.01. 16.00 Uhr Gottesdienst im Seniorenheim

Sa 21.01. 17.00 Uhr Neujahrsempfang für Mitarbeitende

So 22.01. 09.30 Uhr Gottesdienst

---

Di 24.01. 19.00 Uhr Ökumenischer Gottesdienst in Dürnsricht

So 29.01. 09.30 Uhr Gottesdienst mit Kindergottesdienst

---

Mi 01.02. 19.00 Uhr Bibelgespräch im Gemeindehaus

Sa 04.02. 14.00 Uhr Vorbereitung des Weltgebetstags der Frauen

So 05.02. 09.30 Uhr Gottesdienst

---

**Wir freuen uns auf Sie!**